

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationaler Problemwettbewerb  
der «Zürcher Illustrierten» 1932  
Abteilung Dreizüger

# SCHACH

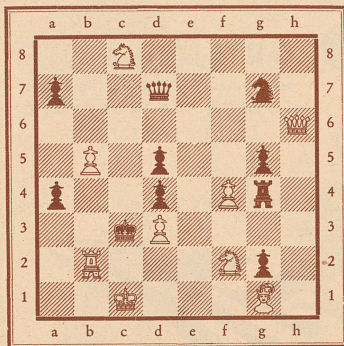
Nr. 173 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 21. IV. 1933

**BERICHT**  
des Preisrichters M. Havel, Prag.

Das Urteil in der Dreizügerabteilung hat mir gewisse Schwierigkeiten verursacht. Einerseits konkurrierten Aufgaben der verschiedensten Kompositionsstile, andererseits erhob sich die Qualität der Arbeiten nicht über einen gewissen Durchschnitt. So durfte man nicht das strengste Turniermaß anwenden und war man genötigt, unter ungefähr Gleichwertigem die Abstufungen vorzunehmen, die die Preiszuteilung erforderte.

Folgende Aufgaben müssen ausgeschieden werden:  
Wegen Nebenlosigkeit: M. Guidoux (Kb6—Kb4): 1. Td4, 1. f3 1. h5; Salardini (Kh1—Kd3): 1. Th4; Weinheimer (Kc6—Kc6): 1. Sa6, 1. Dg3, 1. Df4; Anders (Kc2—Kc5): 1. Dc3+, 1. Dxa8; Sigg (Ka1—Kd3): 1. Sf1; Blana (Ka8—Kd3): 1. Sf1; Gajan (Kh6—Kf6): 1. cxd5, 1. f8S; Gajan (Kg6—Kf4): 1. Sh3+, 1. Sxc6+, Flatt (Ka2—Kd5): 1. Lxf5, 1. Sb d6.

**Problem Nr. 514**  
F. METZENAUER, MÜNCHEN  
1. Preis



Matt in 3 Zügen

Wegen Unlösbarkeit: Taruc (Kg5—Ke4): 1... dxc5; Strömberg (Kb2—Ke4): 1... Tf8; Terestschenko (Ka5—Kd6): 1... Lf7; Gajan (Kb7—Ke7): 1... Kf8; Krobshofer (Ke1—Kc3): 1... Lxa5; Ort (Kf6—Ke4): 1... Ld3.

Wegen Dual: Erlinger (Kb8—Kd6): 1... Lf6 (Sh6) 2. Dc4! (statt Db3). Zwei Aufgaben mußten wegen Vorgänger ausgeschaltet werden.

Von den übrigbleibenden Arbeiten beantrage ich folgende Auszeichnungen:

**1. Preis: F. Metzner, München.**

Führt eine interessante Art der Opposition der weißen und schwarzen Dame vor. Die Oppositionsberührung der beiden Figuren erfolgt aber nicht unmittelbar, sondern ist in zwei Varianten durch einen feindlichen Zwischenstein gestört. Im Gegensatz zu dem 2. Preisträger macht die Aufgabe jedoch den Eindruck einer fertigen Komposition.

**2. Preis: U. Schirdewan, Breslau.**

Eine originelle Auffassung des Opferräumungsthemas. Der Läufer f3 muß nach a8, damit nach der Bahnung 1... Ta3xa8 — die in diesem Falle eine direkte Kombination in der Verteidigung darstellt — die Diagonale a8—h1 für die weiße Dame freigemacht ist. Es handelt sich um die sogenannte «relative Zweckreinheit», bei der der zweite Zweck des Einleitungszuges, die Räumung des Feldes f3, im Hauptspiel wie in den Probespielen auftritt. Diese Aufgabe, die mich durch ihre Originalität eingenommen hat, wirkt mehr als Schema, denn als wirkliche Komposition und leidet zudem an unkünstlerischer Darstellung (siehe z. B. die primitive Beschränkung der Läuferwirkung durch die Bauern e2 und g4).

**3. Preis: N. von Terestschenko, Nizza.**

Ein bescheidener Komplex von Varianten in böhmischem Stile.

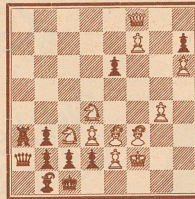
1. und 2. ehrende Erwähnung ex aequo: K. Erlinger, Wien und L. Noack, Breslau.

Vollständig ökonomische Ausnutzung der Position, ohne daß sich die stillen Züge durch besondere Schwierigkeit ausnutzen würden.

**3. ehrende Erwähnung: R. Fuchs, Waidhofen.**

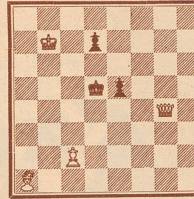
Ein kurioser Einleitungszug, der aber durch die Fortsetzung nach 1... Ka7 sehr witzig begründet wird. Das Motiv nach 1... Kb5 wurde schon oft dargestellt.

**Problem Nr. 515**  
U. Schirdewan, Breslau  
2. Preis



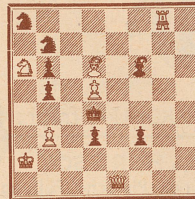
Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 516**  
N. von Terestschenko, Nizza  
3. Preis



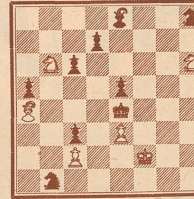
Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 517**  
K. Erlinger, Wien  
1. u. 2. ehr. Erw. ex aequo



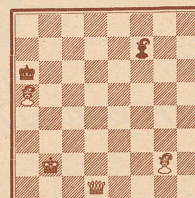
Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 518**  
L. Noack, Breslau  
1. u. 2. ehr. Erw. ex aequo



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 519**  
R. Fuchs, Waidhofen  
3. ehrende Erwähnung



Matt in 3 Zügen

**Anmerkung der Redaktion:**

Die nicht ausgezeichneten Probleme erscheinen im Laufe des Jahres als Urdrucke, sofern sie den Verfassern nicht bereits wieder zur Verfügung gestellt wurden.

**Berichtigung:**

In Nr. 510 sind die Läufer c3 und h1 schwarz anzustreichen.

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH...

JETZT

ABER  
**LAURENS "ROT"**  
WIRD IN QUALITÄT SEIT 20 JAHREN  
NICHT ÜBERTROFFEN

Fr. 1.20